

Rede zur Energiepolitik (Plenarsitzung vom 27.08.2008)

Vizepräsidentin Angela Freimuth: Vielen Dank, Herr Kollege Priggen. – Als nächster Redner hat der fraktionslose Kollege Sagel das Wort. Bitte schön, Herr Sagel.

Rüdiger Sagel^{*)} (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Am besten wäre es, CDU und FDP abzuschalten, wie es in Hessen passieren soll.

(Lachen von Peter Brakelmann [CDU] – Zuruf von Dietmar Brockes [FDP])

Die Aktuelle Stunde von SPD und Grünen ist zwar gut gemeint, geht aber an den tatsächlichen Problemen vorbei.

(Zuruf von Ministerin Christa Thoben)

Wir brauchen – das sagt Die Linke – endlich eine andere Energiepolitik, eine Rekommunalisierung und damit eine Demokratisierung und Vergesellschaftung der Energiekonzerne.

(Lachen von der CDU – Zuruf von Christian Weisbrich [CDU])

– Hören Sie genau zu, Herr Weisbrich! Selbst die EU will jetzt die Stromkartelle zerschlagen, wie man gestern in der Zeitung lesen konnte. Zum Stichwort DDR, das eben genannt wurde: Die EU ist da schon ein deutliches Stück weiter.

(Zuruf von Dietmar Brockes [FDP])

Herr Priggen hat eben einige Ausführungen zu Ihrem Minister Seehofer in Berlin gemacht. Macht Die Linke aber derartige Vorschläge, sieht man bei CDU und CSU die Welt untergehen und erlebt eine ungeheure Aufregung. Doch die Abzocker der vier Besitzer in Deutschland, der vier großen Energiekonzerne mit ihren Gebietsmonopolen, erhöhen die Preise, wie sie wollen. Da kommt man mit den bisher gemachten Vorschlägen nicht sehr weit.

Ein günstiger Basistarif pro Kopf kann ein erster Schritt sein – mehr nicht! Die Politik muss umgekehrt werden. Es kann nicht sein, dass, wer viel Strom verbraucht, wenig, und wer wenig Strom verbraucht, viel mehr für die Kilowattstunde bezahlt. Das ist Betrug.

Wir leben in einer ökologischen Klassengesellschaft. Dazu hat auch die Hartz-Politik massiv beigetragen. Alle – von CDU über SPD bis hin zu den Grünen – haben sich nicht davon distanziert. Diese Menschen bekommen nicht die tatsächlichen Energiekosten ersetzt, sondern erhalten Pauschalen, die vorne und hinten nicht reichen.

Vorschläge wie von Herrn Sarrazin von der SPD in Berlin, ein paar Pullover mehr anzuziehen, sind Zynismus pur. Wer kann es sich leisten, Strom zu sparen oder die Wohnung zu sanieren, wenn man kaum genug Geld zum Leben hat?

Auch SPD und Grüne produzieren Wolkenkuckucksheime. Sie hätten sich die Probleme der Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld II im Landtag anhören können, wenn Sie mir dieses Hearing nicht verboten hätten. Da waren Sie alle in einem Boot.

Auch Normalverdiener haben immer mehr Probleme mit den Energiekosten. Ihre Vorschläge sollen lediglich beruhigen und sind Augenwischerei. Sie nehmen diese Probleme nicht wirklich ernst, sondern fürchten nur um die Stimmen von Wählerinnen und Wählern. Das ist Ihre einzige Sorge.

Wenn Herr Leuchtenberg von der SPD von einem Grundverständnis in der Energiepolitik zwischen SPD und Grünen redet, kann ich nur sagen: Wo ist denn dieses Grundverständnis bei der Kohlepolitik? In Hamburg gibt es unter Schwarz-Grün Jagdszenen in Moorburg. Das konnte man so in der Zeitung lesen. Das ist die Realität; das ist die Politik, die hier gemacht wird. Von einem Konsens in dieser Frage kann ich bei SPD und Grünen überhaupt nichts erkennen.

Vizepräsidentin Angela Freimuth: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Als nächster Redner hat für die Landesregierung Herr Minister Uhlenberg das Wort. Bitte schön, Herr Minister.